

Lektion 1

A Übung 3b

1

Sprecher: Wie heißt du?
Carla: Ich heiße Carla.

2

Sprecherin: Wie heißt du?
David: Mein Name ist David.

A Übung 7

mein, heißen, Schneider, Heidi, Meier

A Übung 13b

- 1 Guten Abend, Frau Lorenz.
- 2 Mein Name ist Lorenz.
- 3 Wie heißen Sie?
- 4 Guten Morgen.
- 5 Ich heiße Mario.
- 6 Wie heißt du?
- 7 Hallo, Emma.
- 8 Das ist Carla.
- 9 Guten Tag.

B Übung 1

1

David: Guten Morgen, Frau Meier.
Frau Meier: Hallo, David.

2

Sprecher: Guten Abend, Nina.
Nina: Guten Abend.

3

Sprecherin: Berlin TV. Hallo und Guten Tag.

B Übung 5

1

Herr Meier: Meier.
Sprecherin: Wie bitte?
Herr Meier: Meier! Ich buchstabiere: M-E-I-E-R.

2

Paul: Schmidt.
Sprecherin: Wie bitte?
Paul: Schmidt! Ich buchstabiere:
 S-C-H-M-I-D-T.

3

Fabio: Fabio.
Sprecherin: Wie bitte?
Fabio: Fabio! Ich buchstabiere: F-A-B-I-O.

4

Emma: Vogt.
Sprecherin: Wie bitte?
Emma: Vogt. Ich buchstabiere: V-O-G-T.

B Übung 7

- | | |
|-------|-------|
| 1 EU | 3 BMW |
| 2 .de | 4 ICE |

C Übung 3b

- 1 Hi, mein Name ist Paula.
- 2 Hallo, ich bin Ben.
- 3 Guten Abend, ich heiße Emilia Lorenz.
- 4 Hallo, hallo! Ich bin Nina.

C Übung 4c

Athen, Berlin, Madrid, Paris, Bern, Rom, Wien,
 Warschau, London

C Übung 15b

1

Sprecherin: Wie heißen Sie?
Paul: Mein Name ist Paul Schmidt.

2

Sprecher: Woher kommst du?
Laura: Aus Italien.

3

Sprecherin: Und Sie? Woher kommen Sie?
Sprecher: Aus der Schweiz.

4

Sprecherin: Und wo wohnst du?
Fabio: In Berlin.

D Übung 6b

- 1 Sprechen Sie Deutsch?
- 2 Er spricht Englisch.
- 3 Sprichst du Spanisch?
- 4 Spricht sie Griechisch?
- 5 Ich spreche Italienisch.
- 6 Sprechen Sie Italienisch?

D Übung 6d

- 1 ich spreche
- 2 er spricht
- 3 Sie sprechen
- 4 du sprichst

D Übung 10b

Und hier die Ergebnisse der Bundesliga:
 Schalke 04 – Borussia Dortmund: vier zu zwei.
 Bayern München – Hamburger SV: vier zu null.
 Hoffenheim – Bayer Leverkusen: zwei zu eins.
 Wolfsburg – Mainz 05: null zu drei ...

D Übung 12a

- 1 Der Teilnehmer ist umgezogen. Sie erreichen ihn unter: 030 924 0013.
- 2 *Sprecher:* Wie ist deine neue Telefonnummer?
Sprecherin: Das ist die 0049 30 7250735.
- 3 Das ist die Mailbox von 0151 70 203 856 ...

D Übung 12b

Sprecher: Lesen Sie bitte die Zahlen oben.
Sprecherin: Ja ... 4 – 9 – 1 – 0
Sprecher: Danke. Und dann ...
Sprecherin: Hm, 3 – 8 – 2 – 5 ...
Sprecher: Na ja ...

D Übung 12c

1
Paul: Hallo, mein Name ist Paul.
Sprecherin: Hallo, Paul. Hast du eine E-Mail-Adresse?
Paul: Ja, meine E-Mail-Adresse ist:
 paul321@yahoo.de.
 P-A-U-L-3-2-1-@yahoo.de .

2
Martha: Guten Tag, ich heiße Martha Decker.
Sprecher: Guten Tag, Frau Decker. Haben Sie eine E-Mail-Adresse?
Martha: Ja, sie ist martha.decker@googlemail.com. M-A-R-T-H-A Punkt D-E-C-K-E-R@googlemail.com.

D Übung 14d

Hallo, ich heiße Mario. Ich komme aus Rom, und ich studiere in Wien. Ich studiere Psychologie. Ich mache gerne Sport. Ich jogge und mache Yoga.

D Übung 15a

Griechenland, sprechen, Österreich, möchte, ich, ein bisschen, buchstabieren, auch, Nachname, acht, machen, Sprache

D Übung 15b

1 buchstabieren	5 Griechenland
2 Österreich	6 sprechen
3 Zürich	7 auch
4 machen	8 acht

Lektion 2**B Übung 1a**

1
Sprecherin: Wie heißen Sie?
Emma: Vogt.

2
Sprecher: Wo wohnen Sie?
Paul: In Potsdam.

3
Sprecherin: Wie geht es Ihnen?
Sprecher: Danke, gut.

4
Martha: Woher kommen Sie?
Sprecher: Aus Deutschland.

B Übung 1b

1 Wo wohnen Sie?
2 Woher kommen Sie?
3 Danke, gut.
4 Danke, gut. Und Ihnen?

B Übung 6b

Italien, Deutschland, Spanien, Polen, Griechenland, England, die Schweiz

C Übung 3b

Hi, das bin ich. Ich heiße Laura. Und das ist meine Familie. Meine Mutter, Maria, und mein Vater. Er heißt Karsten. Und da sind meine Schwester, Ricarda, und mein Bruder, Ben. Wir wohnen in Zürich, in der Schweiz.

C Übung 6b

1 mein – Ist das mein Handy?
2 heißen – Ich heiße Maria.
3 Seite drei – Lesen Sie auf Seite drei.
4 keine, ein – Das ist keine Katze, das ist ein Hund.
5 eine, kein – Das ist eine Frau, kein Mann.

D Übung 1

089 543278
 030 874589
 040 315690

D Übung 5a

1 1 – 2 – 3 – 5	3 2 – 4 – 5 – 6
2 6 – 7 – 9 – 10	4 4 – 5 – 6 – 8

D Übung 6

Und jetzt die Lottozahlen: 12, 28, 31, 33, 36, 37.
 Die Zusatzzahl ist die 18.
 Und die Superzahl ist die 6.
 Und nun zu Spiel 77: 7 800 407.
 Und die Super 6: 148 826.

D Übung 17

siebzehn, lieben, siebzig, studieren, hier, auf Wiedersehen, Griechenland

Lektion 3**A Übung 13a und 13b**

Großmutter, Tomate, Obst, Kartoffel, toll, kommen, Brot, Joghurt, Polen, Frankfurt, Gast, Tag, Wasser, Abend, Danke, Name, Apfel, Spanien

B Übung 15

1
Fabio: Wie geht's?
Emma: Na ja. So lala. Und dir?

2

Laura: Wie geht es Ihnen?
Sprecher: Danke, gut. Und Ihnen?

3

Paul: Auf Wiedersehen.
Sprecherin: Tschüss, bis morgen.

4

Sprecherin: Was brauchen wir?
Sprecher: Wir brauchen Tomaten.

5

Sprecherin: Brauchen wir Eier?
Sprecher: Nein, danke.

6

Martha: Ich trinke gerne Tee. Und du?
Sprecher: Tee? Nie!

C Übung 13

Ich heiße Laura. Ich esse oft ein Brötchen mit Marmelade zum Frühstück. Ich esse auch gerne mal ein Croissant. Ich trinke gerne Orangensaft. Manchmal trinke ich auch Kaffee.

D Übung 2

24,80 € – 45,81 € – 7,20 € – 40,13 € – 149 € – 294,99 €

D Übung 10

- 1 Mein Tipp ist Sport machen und gesund essen.
- 2 Essen Sie wenig Fleisch!
- 3 Kochen Sie Gemüse!
- 4 Und trinken Sie viel. Tee und Säfte!

D Übung 14

wenig, billig, richtig, Honig, vierzig, zweiundfünfzig, siebenunddreißig

Lektion 4**A Übung 8**

- 1 Berlin. Es ist 11:41 Uhr.
- 2 Atlanta. Es ist 5:41 Uhr.
- 3 Adelaide. Es ist 19:41 Uhr.
- 4 Dublin. Es ist 10:41 Uhr.
- 5 Tel Aviv. Es ist 12:41 Uhr.
- 6 Osaka. Es ist 18:41 Uhr.

A Übung 10

- 1 Achtung! Für alle Gäste gebucht auf Lufthansa Flug 4242 nach Paris. Boarding ist jetzt um 16.00 Uhr. Wir bitten Sie, die Verspätung zu entschuldigen. Vielen Dank.
- 2 Es ist 18:30 Uhr. Hier ist TV Berlin mit den Nachrichten.
- 3 Der ICE 504 nach Basel hat 10 Minuten Verspätung. Abfahrt: 12:10 Uhr.

A Übung 14

- 1 Es ist fünf vor zehn.
- 2 Es ist zehn nach fünf.
- 3 Es ist Viertel vor acht.
- 4 Es ist Viertel nach zwölf.
- 5 Es ist fünf vor sieben.
- 6 Es ist zehn vor vier.
- 7 Es ist fünf nach halb fünf.
- 8 Es ist fünf vor halb zehn.

B Übung 3

Sprecherin: Entschuldige, wie heißt das auf Deutsch?
Sprecher: Das ist eine Schere.
Sprecherin: Ein bisschen langsamer, bitte.
Sprecher: Schere.
Sprecherin: Danke.
Sprecher: Bitte.

B Übung 8

299 Euro – 399 Euro – 245 Euro – 4000 Euro – 175 Euro – 610 Euro

B Übung 9

Sprecherin: Und das? Wie sagt man auf Deutsch?
Sprecher: Kamm! Das ist ein Kamm.
Sprecherin: Langsamer, bitte.
Sprecher: Kamm, K-A-M-M.
Sprecherin: Ah, danke.
Sprecher: Bitte.

B Übung 15a

Max: Hallo, ich heiße Max Schmidt. Hier ist meine Adresse: die Mecklenburgische Straße 53 in 14197 Berlin. Meine Telefonnummer ist 030 879 45 547. Meine Handynummer ist die 0179 77 66 706. Und meine E-Mail-Adresse: maxschmidt@t-online.de. Ich wiederhole: maxschmidt@t-online.de.

Angela: Ich bin Angela Lahm. Ich wohne in der Schmellerstraße 15 in München. Also, noch einmal, die Schmellerstraße, die Nummer 15, in 80337 München. Meine Telefonnummer ist die 089 734 06 75. Meine Handynummer 0172 360 31 12. Und meine E-Mail-Adresse: alahm@gmx.de.

C Übung 11a

aufstehen, anziehen, einsteigen, aussteigen, einkaufen, anfangen, ausmachen, anmachen

C Übung 11b

Wann fängt der Deutschkurs an? – Ich stehe um sieben Uhr auf. – Ich ziehe Jeans an. – Wo steigst du ein?

C Übung 13

Ich heiße Ben. Ich komme aus der Schweiz und wohne in Köln. Ich bin Architekt von Beruf. Für meine Arbeit brauche ich nicht viel: ein Büro, ein Handy, einen Laptop und einen Drucker. Ich arbeite gerne in Köln.

Lektion 5**A Übung 11a und 11b**

besuchen, Club, gut, Mutter, Bruder, Butter, Computer, und, hundert

A Übung 11c

Gemüse, Frühstück, Msli, München, fünf, hören, Brötchen, möchte, Österreich, Französisch

B Übung 4

Sprecherin: Wie viele Restaurants gibt es denn so in Berlin?

Sprecher: 4.650.

Sprecherin: Wie bitte? Wow! 4.650 Restaurants! Unglaublich!

Sprecher: Ja, und wir haben 250 Clubs, Bars und Discos, 300 Kinos und 50 Theater.

Sprecherin: 50 Theater? Nicht schlecht!

B Übung 14b und 14c

triffst, fhrst, nimmst, liest, isst, ldst, siehst, spricht

B Übung 14d und 14e

Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag, Samstag, Sonntag

C Übung 11

Am Samstag stehe ich um zehn auf und frühstücke. Ich arbeite nicht. Ich gehe in die Stadt und treffe Freunde. Am Sonntag mache ich viel Sport. Ich schwimme, fahre Rad, und ich gehe ins Fitness-Studio. Am Montag ist Kinotag. Ich treffe meine Freundin, und wir gehen ins Kino. Dann essen wir Pizza und trinken Wein.

C Übung 12

Oktober, Juli, Dezember, August, Juni, Januar, Februar, April, September

Lektion 6**A Übung 10a**

Auto, laut, Frau, einkaufen, August, brauchen, Pause, braun, Häuser, teuer, Europa, neun, neu, Deutsch

A Übung 10b

- | | |
|------------------|----------------------|
| 1 teuer – mein | 4 nein – neun |
| 2 Sauna – Häuser | 5 Deutsch – Englisch |
| 3 Europa – Laura | |

B Übung 11

Ich wohne in Bern. Ich wohne gerne in der Stadt. Sie ist toll. Es gibt Geschäfte, Restaurants, Cafés und Kinos. Ich gehe gerne ins Kino. Mein Freund heißt Manu. Er wohnt auf dem Land. Es ist schön, sehr grün und ruhig. Die Wohnungen sind groß und nicht teuer. Aber es ist ein bisschen langweilig.

C Übung 1

Sprecherin: Hallo, Mario. Wie geht's?

Mario: Danke, sehr gut.

Sprecherin: Du wohnst in Ismaning, ist das richtig?

Mario: Ja.

Sprecherin: Sag mal. Wo ist das denn?

Mario: Bei München.

Sprecherin: Ein Dorf, eine Stadt ...?

Mario: Eine Stadt, ja, ganz klein. Aber es gibt Banken und Schulen ...

Sprecherin: Und Kindergärten?

Mario: Ja, es gibt Kindergärten und auch Cafés ...

C Übung 14

Mädchen, Geschäft, Kindergärten, Äpfel, hässlich, Städte, Gäste, Schränke, Möbel, zwölf, könnt, Mhre, Öl, Köchin, schön, Küche, Kühlschrank, Sthle, grün, Büro, Grnow, für, Düsseldorf

Lektion 7**A Übung 1a**

- 1 Wien: 12 Grad
- 2 Leipzig: 8 Grad
- 3 München: 11 Grad
- 4 Warschau: minus 6 Grad
- 5 Madrid: 24 Grad
- 6 London: 6 Grad
- 7 Paris: 14 Grad
- 8 Athen: 22 Grad
- 9 Stockholm: minus 2 Grad

A Übung 4a

- | | |
|---------------|---------------|
| 1 am sechsten | 6 am fünften |
| 2 am zweiten | 7 am vierten |
| 3 am neunten | 8 am achten |
| 4 am zehnten | 9 am ersten |
| 5 am siebten | 10 am dritten |

C Übung 2

- 1 Sebastian Vettel ist 1987 geboren.
- 2 Christoph Waltz ist 1956 geboren.
- 3 Johann Sebastian Bach ist 1685 geboren.
- 4 Albert Einstein ist 1879 geboren.
- 5 Johann Wolfgang von Goethe ist 1749 geboren.

C Übung 13b**1***Sprecherin 1:* Wann ist Julia geboren?*Sprecherin 2:* Am 23. Januar 1976.*Sprecherin 1:* Januar neunzehnhundert ...?*Sprecherin 2:* Sechundsiebzig.*Sprecherin 1:* Danke.*Sprecherin 2:* Bitte.**2***Sprecher:* Wann hast du Geburtstag? Im Dezember?*Sprecherin:* Nein, im November, am 19. November.*Sprecher:* Und dein Geburtsjahr?*Sprecherin:* 1991.**3***Sprecher 1:* Sag mal, wann war das Konzert in Berlin?*Sprecher 2:* Das war 2015.*Sprecher 1:* Stimmt.*Sprecher 2:* Ja, am 4. April 2015.**Lektion 8****B Übung 13a und 13b**

Bahn, mich, ihn, Gäste, fahr, billig, Jahr, schnell, Stress, fährt, Sätze, möchte, ihr, wohne

B Übung 14

1 sehr	5 nehmen	9 Busse
2 bitte	6 nimmt	10 wohnt
3 zehn	7 kühl	11 sonnig
4 Köln	8 ihr	12 ohne

C Übung 2a*Linda:* Hallo, Ben. Du, wann ist denn das Meeting in Berlin?*Ben:* Am 20. Mai. Um 15.00 Uhr.*Linda:* Ah, okay. Sag mal, und wie kommst du hin?*Ben:* Ich nehme das Flugzeug. Fliegen ist so schnell und billig!*Linda:* Na ja, billig, das stimmt, aber schnell? Ich nehme den ICE. Der ist in drei Stunden in Berlin.*Ben:* Du, mit Air Berlin sind's 45 Minuten ...*Linda:* Ja, ja! 45 Minuten im Flugzeug. Und dann eine Stunde mit der U-Bahn zum Flughafen, eine Stunde warten und dann mit dem Taxi in die Stadt. Staus, teuer und Stress ...!*Ben:* Stimmt schon ...*Linda:* Und weißt du, Züge sind gut für die Umwelt und man kann lesen und arbeiten ...*Ben:* Okay, okay. also, dann nehmen wir den Zug. Kaufst du die Tickets? ...**C Übung 8a, 8b und 8c**

Frankfurt, Stuttgart, Berlin, Hamburg, Zürich, Düsseldorf

C Übung 17a und 17bkommen, ankommen
ziehen, anziehen
stehen, aufstehen
kommen, hinkommen
holen, abholen
kaufen, einkaufen
machen, ausmachen**C Übung 17c**

Ich hole dich ab. - Bitte steh auf! – Steigen Sie bitte aus! – Bitte alle einsteigen! – Mach bitte das Licht aus! – Wie kommst du hin?

Lektion 9**A Übung 1c**

Instrument, Hand, Comic, Musik, Foto, Maschine, Jacke, Ball, Kaffee, Winter

A Übung 4a und 4b

Kaffeemaschine, Obstsalat, Handtasche, Winterjacke, Fußball, Tischlampe, Taxifahrer, Klavierlehrerin, Stadtpark, Hausnummer, Bustour, Marktplatz

B Übung 9ein Ei und einen Apfel
einen Espresso
ein Instrument
um eins
im Internet
mein Apparat
einen Ausflug unternehmen
Hier kann man essen.
In Amerika arbeiten Amerikaner abends oft allein.**B Übung 14a**Obst – Salat Obstsalat
nach – Speise Nachspeise
Tisch – Lampe Tischlampe
Stadt – Park Stadtpark**C Übung 7***Sprecherin:* Hallo, David! Man sieht dich ja gar nicht mehr.*David:* Ja, ja. Ich wohne jetzt in München.*Sprecherin:* In München? Cool! Und was macht man da so am Wochenende?*David:* Am Wochenende snowboarden ich gerne.*Sprecherin:* Wirklich? Und wo?*David:* In Garmisch. Ich nehme den Zug ...

C Übung 8

Tom: Hi, wie heißt du denn?
Laura: Laura. Und du?
Tom: Ich bin der Tom. Wohnst du auch in Berlin?
Laura: Ja.
Tom: Und wie findest du's?
Laura: Cool! Du, ich liebe die Stadt!
Tom: Ich auch! ... Und? Wo bist du so unterwegs? In Mitte ...?
Laura: Ja, schon. Aber mein Lieblingsplatz ist ein Café in Kreuzberg.
Tom: In Kreuzberg? Echt? Was machst du denn da?
Laura: Freunde treffen, Kaffee trinken und essen ...

C Übung 10a und 10b

Haus, wiederholen, Wahnsinn, nehmen, Hans, fahren, Bushaltestelle, Hand, Flohmarkt, wohnen, Hunger, zahlen, haben, Schuhe, Rathaus, heute, verheiratet, S-Bahn

C Übung 11

Am Wochenende möchte ich immer etwas unternehmen. Ich gehe gerne auf Partys, denn da kann man feiern und Freunde treffen. Am Samstag fahre ich auch gerne in die Stadt. Ich fahre nach Mitte, denn da ist mein Lieblingscafé. Aber am Sonntag bleibe ich zu Hause, denn ich muss Deutsch lernen. Ich lerne Vokabeln oder lese Texte.

Lektion 10

A Übung 10b

Sie heißt UPS und kommt aus UPS. Sie liebt den Sommer. Es muss warm und sonnig sein. Schwimmen und an den Strand gehen, das mag sie. Im Urlaub fährt sie immer nach UPS oder UPS.

C Übung 10a und 10b

sprechen, Strand, Schnee, Stadt, Frühstück, Schweiz, spät, schlafen, duschen, schön, spielen, schwimmen, schreiben, Deutschland, Spanien, schwarz, Fisch, verstehen, Spaß

C Übung 10c

- 1 Der Strand ist schön.
- 2 Wie spät ist es?
- 3 Viel Spaß!
- 4 Wo schläfst du?
- 5 Wo? In Deutschland oder in Spanien?
- 6 Die Jeans ist schwarz.

Lektion 11

C Übung 12a und 12b

- | | | |
|---------|-----------|----------------|
| 1 Bauch | 5 Patient | 9 Postleitzahl |
| 2 Pause | 6 Party | 10 besuchen |
| 3 Platz | 7 Bein | 11 Pension |
| 4 Boxen | 8 Bluse | 12 Bier |

D Übung 9a

Sprecher: Oje, du bist doch krank! / Warst du beim Arzt?

Sprecherin: Ja, er sagt, / ich darf nicht arbeiten. / Ich muss / im Bett bleiben.

D Übung 12a

Ich esse gesund, viel Obst und Gemüse. Ich rauche nicht, und ich mache viel Sport. Ich gehe ins Fitness-Studio. Ich jogge und ich mache einmal pro Woche Yoga.

Aber ich bin auch oft krank. Im Winter habe ich oft Schnupfen, Husten und Fieber. Dann gehe ich zum Arzt. Manchmal muss ich auch Tabletten nehmen. Ich muss im Bett bleiben und darf nicht arbeiten.

D Übung 12b und 12c

Tee, Tennis, Schnee, Bett, See, Kaffee, Idee, elf, Geld

Lektion 12

Starten wir! Übung 2a

Sprecher: Hi, Kim, wie geht's?

Kim: Gut. Und wie geht's dir? Was machst du so?

Sprecher: Ich arbeite jetzt in der Schweiz, in einem Restaurant.

Kim: Ah, cool! Als Koch?

Sprecher: Nein, nein! Ich bin da nur Kellner.

Kim: Hm. Okay. Aber du bist doch Koch von Beruf! Das hast du doch gelernt.

Sprecher: Ja, aber das ist schwer. Und gute Jobs gibt es nur wenige.

Kim: Ah, klar. Aber es gefällt dir?

Sprecher: Ja, ja, der Job gefällt mir. Und ich verdiene ganz gut ...

A Übung 8a

Julia: Hi, ich heiße Julia. Wie mein Job sein muss?

Na, spannend, ja ... und kreativ. Also, kreativ ist ganz, ganz wichtig. Und mein Job, also was ich tue, muss auch ein bisschen nützlich sein.

Tim: Hallo, ich heiße Tim. Also, ich möchte viel verdienen, ja, ganz, ganz viel verdienen. Und viele Leute treffen. Und das ist wirklich sehr wichtig für mich: ich möchte nicht alleine arbeiten, nein, ich möchte im Team arbeiten.

A Übung 10

Pausen, treffen, reisen, verdienen, Aufgaben, arbeiten, Stunden, zahlen, geschlossen

B Übung 7b

Freund: Und, wie war dein Tag? Erzähl mal!

Jens: Ach, wie immer. Um Viertel vor acht habe ich die Kinder zur Schule gebracht.

Freund: Und das war's?

Jens: Nein, nein! Dann bin ich auf den Markt gegangen und habe Obst und Gemüse gekauft. Der Vormittag ist ganz okay. Kein Stress! Ich war dann bald wieder zu Hause. Und ich habe Kaffee getrunken und die Zeitung gelesen. Um eins dann wieder zur Schule, die Kinder geholt. Dann sind wir nach Hause gefahren und ich habe das Mittagessen gemacht.

Freund: Cool! Ein richtiger Hausmann!

Jens: Ja, und am Nachmittag habe ich den Kindern bei den Hausaufgaben geholfen. Maïke hat Probleme mit Englisch. Die Grammatik, weißt du ... Also, wir machen die Übungen, schreiben Diktate ...

Freund: Und da kannst du helfen? Wow!

Jens: Ja, klar. In der Firma haben wir viel Englisch gesprochen, mit den Kunden und den Programmierern ...

Freund: Ja, ja, ich weiß. Und dann ...?

Jens: Habe ich das Abendessen gemacht, so um halb sieben. Meine Frau ist um Viertel vor sieben nach Hause gekommen. Wir haben gegessen ...

B Übung 14b und 14c

- | | |
|-----------|-----------|
| 1 Tennis | 5 Tisch |
| 2 Dorf | 6 Termin |
| 3 Trainer | 7 Drucker |
| 4 drei | 8 Dusche |

C Übung 5a und 5b

- | | |
|-------------|--------------|
| 1 Küche | 5 Kartoffel |
| 2 Grammatik | 6 Kopf |
| 3 Kurs | 7 Gemüse |
| 4 glücklich | 8 Geburtstag |